

# Der deutsche Tanktourismus hat sich verdreifacht

Seit dem Ausbruch des Iran-Kriegs wirkt das günstigere Schweizer Benzin wie ein Magnet

FLORIAN SELIGER

Deutsche Autofahrer stöhnen dieser Tage über die Benzinpreise. In der Schweiz hingegen hält sich das Klagen in Grenzen. Hierzulande sind die Benzinpreise seit dem Ausbruch des Iran-Kriegs nur um 18 Rappen gestiegen, in Deutschland waren es hingegen umgerechnet 31 Rappen.

Es verwundert daher nicht, dass viele Deutsche über die Grenze fahren, um beim südlichen Nachbarn günstiger zu tanken. In welchem Ausmass dies geschieht, zeigt eine Analyse von Kredit-, Debit- und Mobile-Zahlungen an Schweizer Tankstellen: Gemäss den Daten haben ausländische Kunden unmittelbar nach Ausbruch des Iran-Kriegs mehr als dreimal so viel Geld an Tankstellen im schweizerisch-deutschen Grenzgebiet ausgegeben wie im Januar. Im März stieg der Umsatz mit dieser Kundengruppe an manchen Tagen noch stärker.

## Nicht viel weiter als 5 Kilometer

Das Grenzgebiet umfasst alle Tankstellen, die bis zu fünf Kilometer von der Grenze zu Deutschland entfernt sind. Die Plattform «Monitoring Consumption Switzerland» der Universität St. Gallen hat die Daten für die NZZ ausgewertet. 5 bis 15 Kilometer von der Grenze entfernt ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg ausländischer Zahlungen zu sehen. Allerdings setzte der Effekt hier erst im Verlauf des März ein. Am Ostermontag verdreifachten sich die Umsätze kurzzeitig auch dort. Dabei dürfte es sich aber nicht um klassische Tanktouristen handeln, sondern um Osterreisende, die auf der Rückfahrt den Tank gefüllt haben.

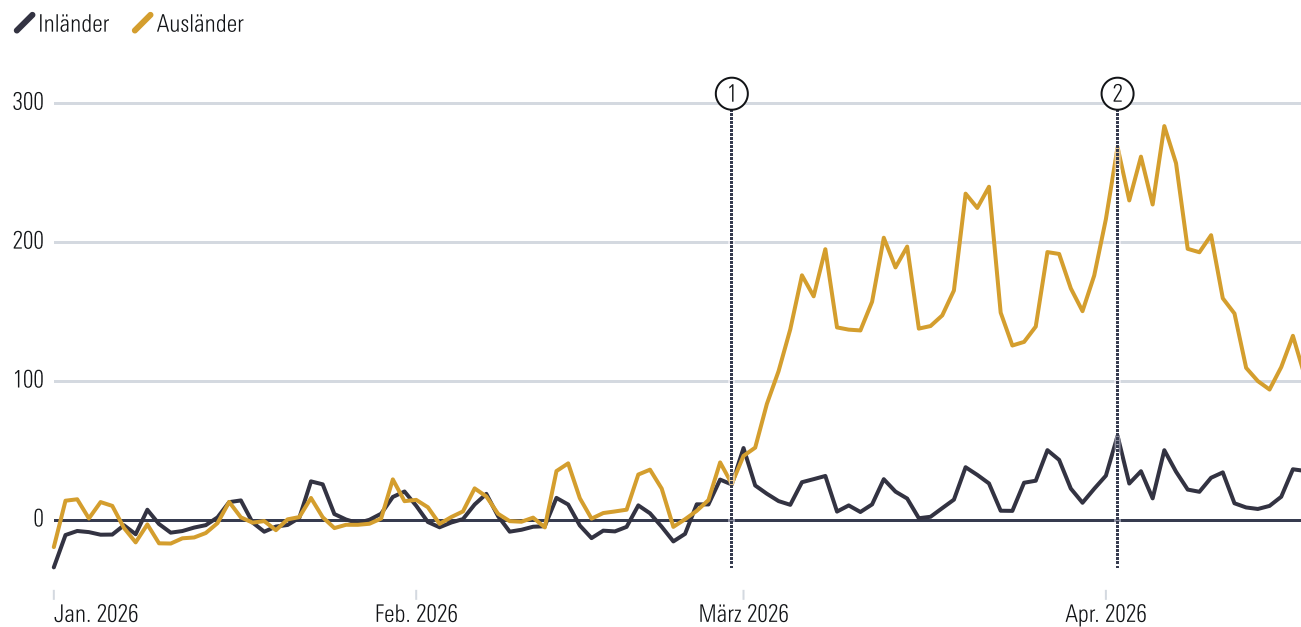
Noch weiter im Schweizer Inland zeigt sich keine deutliche Abweichung gegenüber dem Jahresbeginn. Über Ostern gaben ausländische Touristen zwar deutlich mehr an Schweizer Tankstellen aus – das spiegelt aber den höheren Reiseverkehr, nicht den Tanktourismus.

## Die Ersparnis ist klein

Die Daten zeigen aber auch: Nach Ostern sind die Umsätze im unmittelbaren Grenzgebiet mit deutschen Kunden wieder deutlich gesunken. Zuletzt waren sie nur noch ungefähr doppelt so hoch wie im Januar. Möglicherweise

## Die Käufe von Treibstoff an Schweizer Tankstellen in Grenznähe haben stark zugenommen

Transaktionsvolumen (Kredit-, Debit- und Mobile-Zahlungen) an Schweizer Tankstellen, Veränderung gegenüber Januar 2026, in Prozent



① Beginn des Iran-Kriegs ② Ostern

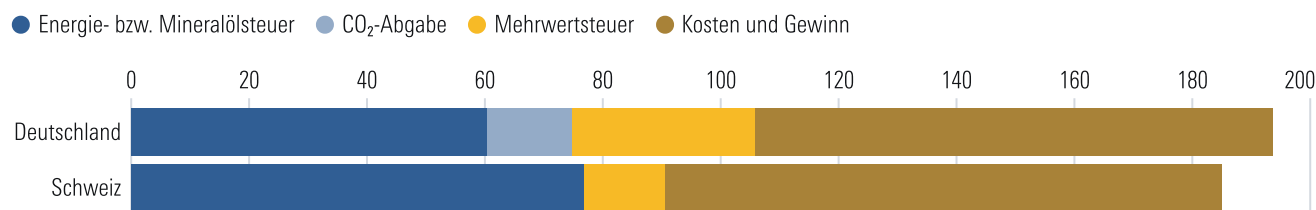
Entfernung der Tankstellen: 0 bis 5 km von der deutschen Grenze.

QUELLE: MONITORING CONSUMPTION SWITZERLAND

NZZ

## In Deutschland verdient der Staat kräftig mit

Steuern und Abgaben auf Benzin (Bleifrei 95 beziehungsweise E10), in Rappen



Die Kosten beinhalten Vertriebs-, Beschaffungs- und Frachtkosten. Stand: 27. April 2026

QUELLEN: ADAC, TCS, EIGENE BERECHNUNGEN

NZZ / fsl.

empfinden manche deutsche Autofahrer die Fahrt in die Schweiz und die Warterei im Stau und an der Tankstelle als zu mühsam.

Dazu kommt: Die Ersparnis ist im Schnitt gering. Der Preisunterschied beim jeweils günstigsten Benzin beträgt derzeit umgerechnet nur rund 8 Rappen beziehungsweise 9 Cent pro Liter. Bei einem 40-Liter-Tank sind das gerade

einmal 3 Euro 70. Selbst Anfang April, als der Preisunterschied zwischen deutschen und Schweizer Tankstellen am grössten war, sparten deutsche Autofahrer so höchstens 5 Euro 50.

Diese Rechnung basiert auf Durchschnittspreisen. Da die Preise regional und an einzelnen Tankstellen abweichen können, kann der Unterschied grösser oder kleiner sein.

Sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz machen die Steuern einen grossen Teil des Benzinpreises aus. In Deutschland gehen mehr als 50 Prozent an den Staat, in der Schweiz ist es knapp weniger als die Hälfte. Ein wichtiger Unterschied ist, dass die Schweiz auf Benzin keine direkte CO<sub>2</sub>-Abgabe erhebt. Die Klimakosten sind hierzulande stattdessen indirekt im Ben-

zinpreis enthalten. Ausserdem ist die Mehrwertsteuer in Deutschland mehr als doppelt so hoch wie in der Schweiz.

## In Polen ist es am billigsten

Die Schweiz ist nicht das einzige europäische Land mit günstigerem Benzin als Deutschland. Teurer als in Deutschland ist es nur in den Niederlanden und in Dänemark: Ein Liter Super 95 kostet dort 2 Euro 28 beziehungsweise 2 Euro 22.

Besonders preiswert ist die Schweiz mit 1 Franken 85 (umgerechnet 2 Euro 3) allerdings auch nicht. In Frankreich ist das Benzin fast genauso teuer. Wer wirklich preiswert tanken will, muss nach Polen fahren. Dort kostet ein Liter nur 1 Euro 41. Günstig ist es auch in Tschechien mit 1 Euro 67 und in Österreich mit 1 Euro 69.

Wer an der östlichen deutschen Grenze wohnt, profitiert also deutlich mehr, wenn er im Ausland tanken geht. Laut dem deutschen Automobilclub ADAC führte der deutsche Tanktourismus in Tschechien bereits zu langen Warteschlangen an den Zapfsäulen. Im März ging einigen polnischen Städten das Benzin aus, da deutsche Fahrer die Tankstellen im Grenzgebiet leer gekauft hatten.

## Berlin will Autofahrer entlasten

Die deutsche Bundesregierung will die Autofahrer nun entlasten. Sie hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Energiesteuer auf Diesel und Benzin um je 14,04 Cent pro Liter senkt. Bundestag und Bundesrat haben bereits zugestimmt. Damit sinkt auch der Mehrwertsteueranteil am Tankstellenpreis. Der heutige Preis von 2 Euro 10 pro Liter würde auf 1 Euro 93 fallen.

Benzin wäre dann in Deutschland günstiger als in der Schweiz. Der Anreiz für Tanktouristen, in die Schweiz zu fahren, entfiel. Gegenüber den östlichen Nachbarländern bliebe deutsches Benzin aber teurer. Der Tankrabatt soll allerdings nur vom 1. Mai bis 30. Juni gelten. Wie stark die Preise danach steigen, ist offen. Experten gehen davon aus, dass die Treibstoffpreise bis mindestens Ende des Jahres hoch bleiben werden.

Monitoring Consumption Switzerland wird unterstützt von dem Zahlungsdienstleister Worldline.